

Nationales Lawinenbulletin Nr. 133

für Montag, 21. März 2011 Ausgabezeitpunkt 20.3.2011, 17:00 Uhr

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr, Tagesgang beachten

Allgemeines

Am Sonntag war es nach Auflösung von Restwolken meist sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen zwischen minus 1 Grad im Westen und Süden und minus 4 Grad im Osten. Der Wind blies in der Nacht vor allem am Alpennordhang mässig bis stark. Tagsüber wehte er schwach bis mässig aus Nordost.

Die Altschneedecke ist in allen Expositionen unterhalb von etwa 2200 m durchfeuchtet. Der Neu- und Triebschnee der letzten Woche liegt vor allem an West-, Nord- und Osthängen auf einer schwachen Altschneedecke und ist gebietsweise störanfällig.

Kurzfristige Entwicklung

Nach einer klaren Nacht ist es am Montag sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen zwischen minus 1 Grad im Nordwesten und minus 3 Grad im Südosten. Der Wind weht am Alpennordhang mässig, sonst schwach bis mässig aus Nordost bis Ost. Im Hochgebirge bläst er stark. Es entstehen weitere Triebschneeansammlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Montag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen ohne die Gebiete mittleres Tessin, Sottoceneri, Calancatal, Misox: *Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)*

Am Alpennordhang liegen die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen Südwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m. Im Wallis und im nördlichen Tessin liegen die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen Südwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m. In Graubünden ohne die beiden Gebiete Calancatal und Misox liegen die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2200 m.

In allen Gebieten dieser Gefahrenstufe bilden der Neuschnee der letzten Woche sowie frische Triebschneeansammlungen die Hauptgefahr. Lawinen mittlerer Grösse sind möglich. Vor allem an Nordhängen sind Lawinenauslösungen auch tiefer in der Altschneedecke möglich. Zudem sollten die neueren Triebschneeansammlungen möglichst gemieden werden.

Auf Touren und Variantenabfahrten ist Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr erforderlich. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen Lawinen im Tagesverlauf etwas an.

Mittleres Tessin; Sottoceneri; Calancatal; Misox:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände sind wichtig.

In allen Gebieten steigt im Tagesverlauf die Nassschneelawinengefahr an. Unterhalb von rund 2400 m, an Südhängen unterhalb von rund 3000 m, sind spontane Nassschneelawinen möglich. Besonders an Nordhängen zwischen 1800 und 2200 m können Schneesportler abseits der Pisten Lawinen im durchfeuchteten Altschnee auslösen.

Tendenz für Dienstag und Mittwoch

An beiden Tagen ist es sonnig. Der Ostwind lässt nach und die Temperaturen steigen an. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab. Der Tagesgang der Nassschneelawinengefahr ist ausgeprägter. Touren und Variantenabfahrten sollten frühzeitig beendet werden.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)		Regionale La	awinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)	Internet: http://www.slf.ch
Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.		LAWZCH	Zentralschweiz	WAP: wap.slf.ch
LAWINE	Übersicht über alle Keywords	LAWBVS	Unterwallis / VD Alpen	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
LAWCHD	Nationales Lawinenbulletin (deutsch)	LAWOVS	Oberwallis	Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)
		LAWNGR	Nord- und Mittelbünden	Rückmeldungen:
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz		LAWSGR	Südbünden	Email: lwp@slf.ch
0900 162 138 / 338	Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.	LAWBEO	Berner Oberland	Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
	(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2/Min)	LAWEAN	Östlicher Alpennordhang	



